



geschaffen hat, wie er die Welt mit seiner Musik bereichert ist einzigartig. Jeder hat auch seine eigene Art zu Schreiben und zu Komponieren.

Er muss ein großes Vorbild von Ihnen sein, da Sie neben Ihrem aktuellen Album „Better World“ auch in einem Ihrer Programme „Ein Abend über Bob Dylan“, sein Leben reflektieren. Was erwartet den Zuhörer bei diesem Programm?

Absolut, seine Musik sein Leben und sein Schaffen waren für mich Motivation einen Abend zu gestalten, wo ich die Jahrzehnte seines Lebens Revue passieren lasse. Von seiner Geburt über die 60er und 70er Jahre bis heute gebe ich dem Zuhörer einen Einblick, was Bob Dylan geschaffen und geschrieben hat. Dabei reflektiere ich sein Leben, die Höhepunkte und die harten Zeiten, seine Musik während dieser Zeit, seine Weggefährten. Ich spiele viele seiner bekannten Songs aber auch sehr viele seiner weniger bekannten aber ebenso großen Songs. Ein Abend für Dylan Fans und für die, die es danach hoffentlich sind.

Wie beschreiben Sie Ihre eigene Musik bzw. das aktuelle Album „Better World“ und wie kamen Sie auf den Titel?

Das aktuelle Album ist ein ruhiges Album mit einigen Rocksongs, orientiert sich aber am traditionellen Songwriting. Es ist ein Folkrockalbum zum Zurücklehnen und Genießen bei einem Glas Wein am Abend. Andere Songs sind etwas schneller und handeln vom Aufbruch in eine neue Zeit aber auch dem Mut eigene Wege zu gehen und alles hinter sich zu lassen.

Vom Albumtitel angefangen (Better World), der die herrschenden Misstände dieser Erde thematisiert, bis zu dem Traum, alles hinter sich zu lassen und den Mut zu haben, eigene Wege zu beschreiten (42nd Avenue), entführt das Debutalbum in andere Dimensionen, in andere Sphären. Gefühlvolle Rock-/Folkballaden, virtuoses Gitarrenspiel, poetische Texte – ein Album zum Träumen und entspannen.

Eine gute Mischung aus balladigen und rockigen Songs, ein tiefgründiges Album mit Blueselementen, das berührt und Lust auf mehr macht. Weitere Songs widmen sich

Themen, die alle betreffen: Liebe, Hoffnung und Verzweiflung (Smoky Pub) in einer Welt, in der scheinbar weniger Zeit herrscht (A Little Time). Aber auch "Songs from the Road", wie "Promised Land", "Jokerman" und "Motel No 8", lassen den Wind um die Nase wehen und uns spüren, dass die Freiheit und das Abenteuer um die Ecke ist und die Route 66 "just around the corner". "Motel No 8" und "On the Streets of LA" sind in Los Angeles entstanden. "Leaving for SA" ist inspiriert durch die Landschaften Südafrikas.

Sie singen auf Englisch. Warum?

Ich wurde schon viel gefragt warum ich nicht auf Deutsch, meiner Muttersprache, singe. Ich denke, dass ich einen besonderen Zugang zum Englischen habe. Ich verbrachte einen Teil meiner Jugend in den USA und war auf der High School. Die Lust zu Schreiben wurde dort in mir geweckt und auch das amerikanische Schulsystem bot für mich mehr Möglichkeiten zu musizieren. Ich denke dass ich mich im Englischen anders ausdrücken kann als im Deutschen.



Sie sind ab Herbst auf großer Deutschlandtournee. Was bringt die Zukunft was haben Sie geplant?

Derzeit arbeite ich an meinem neuen Studioalbum, welches im Herbst erscheinen wird. Einige der Songs sind bei meinen kommenden Konzerten live zu hören. Ich freue mich sehr darauf, das neue Album meinem Publikum präsentieren zu dürfen.

Ansonsten bereite ich mich auf die kommenden Live Konzerte vor. Am 5.10.2013 spiele ich live unplugged in der Sonnenberghalle in Angelbachtal und am 23.10.2013 im Würfeltheater in Sinsheim.

Was erwartet die Zuhörer, worauf dürfen Sie sich freuen?

Es wird dieses Mal ein rein akustisches Album sein. Pur – ohne große Verstärker und Effekte.

Ich liebe das Ursprüngliche, meine Konzerte sind aus diesem Grund unplugged, ich bewundere diese Tradition einfach mit Gitarre und Mundharmonika aufzutreten. Während meiner Konzerte lade ich den Zuhörer ein in meine musikalische Welt einzutauchen. Tiefe poetische Texte, schöne Melodien mehr möchte ich aber noch nicht verraten.

Vielen Dank für das Interview!

Tausend Dank an Sie, Frau Reiss.